

Charakteristische Beispiele zu nennen, möge gesagt sein, daß Rilkes Gedichte in fünfzehn Jahren nur in 500 Exemplaren verbreitet wurden, sein »Cornet« in drei Jahren dagegen in 1000. Hans Carossa »Rumänisches Tagebuch« brachte es in drei Jahren auf 581 Exemplare, »Der Arzt Gion« in zwei Jahren auf 1500. Bindings »Aus dem Kriege« fand in sechs Jahren 2033 Leser, »Alberdes' »Pfeiferstube« in fünf Jahren 4100. Einen überraschenden Erfolg hatte A. Schweizers Selbstbiographie »Aus meinem Leben und Denken« mit 9415 Exemplaren in zwei Jahren.

Die bevorzugten Interessengebiete sind wie in England die Schöne Literatur, Geschichte und Biographien und die Religionswissenschaften; aus den zahlreichen, in beiden Ländern gleichzeitig herausgegebenen Übertragungen geht ja schon hervor, daß der Geschmack der Leserschaft sehr verwandte Züge aufweist. Die Auswahl aus der Schönen Literatur beschränkte sich fast ganz auf zeitgenössische Autoren, wie Ebermayer »Fall Claasen«, Kellermann »Lied der Freundschaft«, F. Thieß »Tschushima« und G. von Le Fort »Die Letzte am Schafott«. Im Jugendschrifttum, für das Amerika den empfänglichsten Boden bildet, behielten neben einer Anzahl von neueren Bilderbüchern die alten Erzähler ihre Anziehungskraft (Brüder Grimm, J. Sphri).

Deutschland hat im Berichtsjahr eine recht große Aufnahme-freudigkeit für das englisch-amerikanische Schrifttum gezeigt: es wurden in Erstausgaben (die Neuauflagen sind nicht gezählt) 270 Werke übernommen, von denen rund 180 auf die Schöne Literatur, nahezu 40 auf historische und biographische Schriften und fast 20 auf länderkundliche Berichte und Reisebeschreibungen entfielen.

Auf dem niederländischen Übersetzungsmarkt, der mit einem Anteil von über 10 Prozent an der Gesamtproduktion (5896 Einheiten) beteiligt ist, spielen die Übertragungen aus dem Englischen eine ganz überragende Rolle (314); sehr

zahlreich sind auch die Übersetzungen aus dem Deutschen (193), während das dritte Nachbarland Frankreich mit einem nur sehr geringen Beitrag (40) berücksichtigt ist. — Da der gebildete Holländer sehr sprachkundig ist und nicht nur die deutsche wissenschaftliche, sondern auch zum großen Teil die schöngeistige Literatur im Original liest, beschränkt sich die Auswahl der belletristischen Schriften im wesentlichen auf die Bedürfnisse einer anspruchsloseren Leserschaft, die mit leichter Lektüre, Frauenromanen und Abenteuer geschichten, versorgt wird. Aus dieser Fülle des bloßen Unterhaltungsschrifttums ragen Kolbenhebers großer Roman »Amor dei« und einige Erzählungen von J. Gotthelf und E. Th. A. Hoffmann hervor.

Neben den zahlreichen Erscheinungen der Schönen Literatur (122) können sich nur religiöse (17) und weltanschauliche, psychologische und pädagogische Untersuchungen (13) behaupten. Sehr verbreitet sind in Holland die charakterkundlichen Werke von Fritz Künkel; so liegen in diesem Jahr Neuauflagen vor von »Die Arbeit am Charakter« und »Grundbegriffe der Individualpsychologie«. — Von Darstellungen aus anderen Gebieten, die sich an einen größeren Leserkreis wenden, sind in holländischer Übersetzung erschienen: »Elisabeth« von Corti, »Die Helden des Alcázar« von R. Timmermans, »Italien in der Welt« und »Wissenschaft bricht Monopole« von A. Zischka und die in diesem Jahr häufig übersetzte Mathematik für jedermann »Vom Einmaleins zum Integral« von E. Colerus.

Die Empfänglichkeit der deutschen Leser für das schöngeistige Schaffen der Holländer und Flamen ist in den letzten Jahren ziemlich unverändert geblieben; von den 25 neuen Übertragungen entfiel der größte Teil auf Werke der bekannten Autoren Jan Fabricius, Madelon Lulofs, G. van Wermesferken auf holländischer und A. Coolen, Stijn Streuvels und F. Timmermans auf flämischer Seite. (Fortsetzung folgt.)

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Essen — Fachschaft Angestellte

Freitag, den 3. März findet im Hause der Buchhandlung Günther & Schwan, Essen, II Dagen 62, I. Stg. der Fachschafts-Abend statt. Gausachschäftsberater Pg. Gottfried Kocholl, Essen spricht über »Buchführung und Abrechnung des Buchhändlers«. Teilzunehmen haben alle Lehrlinge im Kreis Essen. Lehrlingspaß mitbringen. — Alle Gehilfen aus dem Kreis Essen sind herzlich eingeladen.
Paul Kaiser, Fachschaftsberater.

Der Buchhandel auf der Leipziger Frühjahrsmesse

In der morgigen Ausgabe des Börsenblattes erscheint das Verzeichnis der auf der Leipziger Frühjahrsmesse ausstellenden Firmen. Soweit sich bis jetzt überblicken läßt, wird die Zahl der Aussteller der letzten Messe erreicht, wenn nicht sogar überschritten. Es sind wieder eine Reihe wichtiger Verlage vertreten, deren Neuerscheinungen kennenzulernen sich lohnen dürfte. Außerdem nennt das Verzeichnis auch diejenigen Firmen, die in einer der Leipziger Dauerausstellungen vertreten sind. Es wird also auf der Leipziger Frühjahrsmesse vom 5. bis 10. März wieder Gelegenheit sein, die Produktion eines beachtlichen Teiles des deutschen Verlagsbuchhandels — wozu noch die Angebote der zahlreichen Groß-Antiquariate kommen — kennenzulernen.

Personalnachrichten

Heute begeht der Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger Herr Wilhelm Möller in Dranienburg bei Berlin in seltener Rüstigkeit seinen achtzigsten Geburtstag. Von seiner Vaterstadt Bayreuth führten ihn die Lehr- und Wanderjahre in die verschiedensten Teile des Deutschen Reiches, bis er sich schließlich in Berlin durch Fleiß und Fähigkeit zum Geschäftsführer größerer Druckereibetriebe herausarbeitete. Im Jahre 1894 gründete Herr Möller in Berlin eine eigene Druckerei, der bald ein Verlag angegliedert wurde. Buchdruckerei und Verlag wurden später nach Dranienburg verlegt, wo sie zu einem der größten Zeitungsunternehmen des Berliner Nordens ausgebaut werden konnten. — Der Achtzigjährige, der auch jetzt noch vom frühen Morgen bis zum späten Abend in seinem Betriebe tätig ist, wird in der Leitung des Geschäftes durch seine beiden Söhne unterstützt.

Am 23. Februar verschied im Alter von fünfzig Jahren Herr Walther E. Diefenbach, langjähriger Mitarbeiter in dem Verlage F. A. Brockhaus in Leipzig.

Im Alter von zweiundachtzig Jahren starb nach kurzer Krankheit Herr Dr. Eugen Görlach, der Seniorchef der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Wilhelm Kohlhammer in Stuttgart. Im Jahre 1856 in Ehlingen geboren, übernahm Dr. Görlach nach dem Tode seines Schwagers Wilhelm Kohlhammer im Jahre 1893 gemeinsam mit seiner Schwester Frau Marie Kohlhammer die Leitung der Firma, deren Ausbau zum Verlage er tatkräftig förderte. Mit Dr. Görlach ist ein Mann dahingegangen, dessen Lebenswerk ganz im Dienste des Verlagsbuchhandels stand. In der Geschichte des Stuttgarter Buchdruckerei- und Verlagswesens wird seinem Namen stets ein ehrenhaftes Andenken bewahrt werden.

Am 22. Februar verstarb im fast vollendeten sechsundachtzigsten Lebensjahre Frau Minna Holtz, Mitinhaberin der Firma Gustav Köhler's Buchhandlung, Löwenberg in Schlesien. Seit 1868 befand sich die Buchhandlung im Besitze von Paul Holtz und wurde nach seinem Tode im Jahre 1897 von seiner Gattin weitergeführt. Unter ihrer Leitung konnte sich das Geschäft ruhig und allmählich entwickeln und auch die wirtschaftlich schweren Zeiten gut überstehen. Frau Holtz, die trotz ihres hohen Alters bis zuletzt lebhaften Anteil an dem geschäftlichen Fortgang ihrer Buchhandlung nahm, wurde seit 1925 durch Fräulein Wiedermann tatkräftig in der Leitung ihres Sortimentes unterstützt.

Im Alter von sechsundsiebzig Jahren verstarb am 23. Februar an den Folgen eines Unglücksfall Fräulein Elisabeth Kuefner, langjährige Inhaberin der gleichnamigen Buchhandlung in Rastenburg (Ostpr.). Das tragische Ende dieser Berufsameradin, deren Leben stets Arbeit und Pflichterfüllung war, findet überall größte Teilnahme.

Am 22. Februar verschied nach kurzem Leiden im achtundsiebzigsten Lebensjahre Herr Johann Schumann, Inhaber der gleichnamigen Buch- und Papierhandlung sowie eines Expeditionsunternehmens in Tetschen (Sudetengau).